



Moschee mit Garten, im Bari Dnáb, zu Lahórt, im Páujáb.

Edel

Das Kaiserreich Ostindien

und die
angrenzenden Gebirgsländer.

Nach den Reisen
der Brüder Schlagintweit und anderer neuerer Forscher dargestellt.

Dem Andenken
an
Hermann von Schlagintweit-Sakunlünki
gewidmet von
W. Werner.

Mit 12 Landschaften in Tondruck und zahlreichen in den Text
gedruckten Holzschnitten.

Jena,
Hermann Costenoble.
1884.

Hin
WAGA6k

Das Kaiserreich Ostindien und die angrenzenden Gebirgsländer.

Nach den Reisen
der Brüder Schlagintweit und anderer neuerer Förscher dargestellt.

Dem Andenken
an
Hermann von Schlagintweit-Sakünlünski
gewidmet von
W. Werner.

Mit 12 Landschaften in Tondruck und zahlreichen in den Text
gedruckten Holzschnitten.

Jena,
Hermann Costenoble.
1884.

Hirsche gestanden hatten, daß ihm nachgegeben wurde. Und in der That lag da eine von der Kugel getötete Hirschkuh. Offenbar hatte der Elefant deutlicher als die Jäger die Tiere durch das Jangel gesehen, war den fliehenden anfangs gefolgt, aber ohne zu vergessen, daß er noch einmal hierher zurückkehren müsse. Da der Elefant schon an drei Personen genug trug, konnte das 120 Pfund schwere Tier nicht mit aufgeladen werden, sondern wurde nach der Rückkehr des Reisenden dann nachmittags vom Mahaut mit dem Elefanten geholt.

Am Himalaya Tarai, am Fuß der Naga-, Khassia- und Gharro-Gebirge kommen auch wilde Elefanten in Assam vor und dringen sogar, mehr verwüstend als verzehrend, in die Pflanzungen ein, für deren Beschädigung dann Steuererlaß gesetzlich gewährt wird. Tobsüchtige Tiere, ähnlich wie tolle Hunde, richten ihre rohe Zerstörungswut gegen Dörfer, wo sie dann mit vergifteten Pfeilen durch die Eingeborenen getötet werden. Aber das Eingraben des toten Körpers vor der Verwesung macht nun viele Mühe. Hier haben auch die Männchen nur sehr kurze, bis $1\frac{1}{2}$ Fuß lange Zähne, die sehr oft am Zahnsfleisch erkranken und den Tieren Schmerzen verursachen, so daß sie dieselben abbrechen.

Auch das Rhinozeros kommt, aber immer seltener, hier vor. Nur ein ziemlich junges wurde in Gohatti gefangen gehalten und von einem alten, das in der Nähe die Felder verwüstet hatte, erhielt Hermann den Schädel. Gezähmt sind diese Tiere blöde und träge und zu nichts zu verwenden. Von Kindern lebt hier eine dem Auerochsen ähnliche Art von riesiger Kraft. Auch die waldbedeckten Inseln im Brahmaputra sind gewöhnlich, wenn ausgedehnt, der Lagerplatz zahlreicher Herden wilder Büffel, die sich stets Nachts darauf zurückziehen. Sie unterscheiden sich von dem Haustier weder in Größe und der schwarzen, fahlen Haut, noch in dem gewaltigen Hörnerpaar, das mit den Krümmungen über die Stirn hinweg 13 bis 14 Fuß mißt. Der Preis gezählter ist, da sie sich nicht sehr rasch vermehren, die für Assam sehr hohe Summe von 80 bis 100 Rupies. Ein junger Offizier machte, kurze Zeit vor Hermann, nach Jaipur beordert, diesen Weg mit einem Boote und schoß nach am Strome lagernden Büffelherden. Er berichtete dann sehr erfreut über seine Erfolge in Erlegung wilder Büffel an den Obersten. Als Antwort er-

Hirsche gestanden hatten, daß ihm nachgegeben wurde. Und in der That lag da eine von der Kugel getötete Hirschkuh. Offenbar hatte der Elefant deutlicher als die Jäger die Tiere durch das Jangel gesehen, war den fliehenden anfangs gefolgt, aber ohne zu vergessen, daß er noch einmal hierher zurückkehren müsse. Da der Elefant schon an drei Personen genug trug, konnte das 120 Pfund schwere Tier nicht mit aufgeladen werden, sondern wurde nach der Rückkehr des Reisenden dann nachmittags vom Mahaut mit dem Elefanten geholt.

Am Himalaya Tarai, am Fuß der Naga-, Khassia- und Gharo-Gebirge kommen auch wilde Elefanten in Assam vor und dringen sogar, mehr verwüstend als verzehrend, in die Pflanzungen ein, für deren Beschädigung dann Steuererlaß gesetzlich gewährt wird. Tobsüchtige Tiere, ähnlich wie tolle Hunde, richten ihre rohe Zerstörungswut gegen Dörfer, wo sie dann mit vergifteten Pfeilen durch die Eingeborenen getötet werden. Aber das Eingraben des toten Körpers vor der Verwesung macht nun viele Mühe. Hier haben auch die Männchen nur sehr kurze, bis $1\frac{1}{2}$ Fuß lange Zähne, die sehr oft am Zahnfleisch erkranken und den Tieren Schmerzen verursachen, so daß sie dieselben abbrechen.

Auch das Rhinoceros kommt, aber immer seltener, hier vor. Nur ein ziemlich junges wurde in Gohatti gefangen gehalten und von einem alten, das in der Nähe die Felder verwüstet hatte, erhielt Hermann den Schädel. Gezähmt sind diese Tiere blöde und träge und zu nichts zu verwenden. Von Kindern lebt hier eine dem Auerochsen ähnliche Art von riesiger Kraft. Auch die waldbedeckten Inseln im Brahmaputra sind gewöhnlich, wenn ausgedehnt, der Lagerplatz zahlreicher Herden wilder Büffel, die sich stets Nachts darauf zurückziehen. Sie unterscheiden sich von dem Haustier weder in Größe und der schwarzen, fahlen Haut, noch in dem gewaltigen Hörnerpaar, das mit den Krümmungen über die Stirn hinweg 13 bis 14 Fuß mißt. Der Preis gezählter ist, da sie sich nicht sehr rasch vermehren, die für Assam sehr hohe Summe von 80 bis 100 Rupies. Ein junger Offizier machte, kurze Zeit vor Hermann, nach Jaipur beordert, diesen Weg mit einem Boote und schoß nach am Strome lagernden Büffelherden. Er berichtete dann sehr erfreut über seine Erfolge in Erlegung wilder Büffel an den Obersten. Als Antwort er-